

VERHANDLUNGSSCHRIFT ÜBER DIE 11. ÖFFENTLICHE SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM 19.10.2016

Anwesende:

Vorsitzender:

Ludescher Heinz Bürgermeister Oberdorfstraße 4

GemeindevertreterInnen:

Lins	Daniel	Laternserstraße	83
Matt	Roland	Oberdorfstraße	12
Matt	Gerold	Grabenstallstraße	16
Breuß	Dietmar	Laternserstraße	57
Matt	Reinhard	Laternserstraße	39
Kumpitsch	Bianca	Unterkirchdorfstraße	4a
Nesensohn	Gottfried	Unterwaldstraße	2
Nesensohn	Regina	Hofstraße	11
Nesensohn	Günther	Laternserstraße	34
Heinzle	Siegmond	Rütiweg	5

Ersatz - GemeindevertreterInnen:

Summer Gerhard Unterwaldstraße 7

Entschuldigt:

Welte Gerold Oberdorfstraße 33

Schriftführerin:

Bettina Nesensohn Unterwaldstraße 5

Tagesordnung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der 10. Sitzung der Gemeindevertretung
3. Bericht des Bürgermeisters, des Gemeindevorstandes und der Ausschüsse
4. Kauf eines neuen Traktors
5. JUFA: weitere Vorgehensweise und Vorbereitungsarbeiten
6. Dorfsaal: Versiegelung des Steinbodens
7. Benützung Dorfsaal: Änderung der Kosten
8. Ansuchen von Wolfgang Nesensohn auf Umwidmung des zum Verkauf stehenden Wohnhauses Mühlestrasse 2 auf Nutzung als Zweitwohnsitz
9. Holzverkauf Zapfenböden
10. Allfälliges

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr im Dorfsaal

Es sind 19 Zuhörer anwesend. Die Möglichkeit der Fragestunde wird in Anspruch genommen von:

Der Vorsitzende gibt Auskunft über die noch offene Frage der letzten Gemeindevertreterversammlung. Es hat niemand von der Bevölkerung das Recht auf Einsicht der Kostenaufstellung in der Gemeindebuchhaltung. Er verweist auf den Rechnungsabschluss wo jeder Einsicht nehmen kann.

Adi Rohrer: Er wollte sich auf die heutige Sitzung etwas Vorbereiten und hat im Internet die Protokolle angesehen. Leider sind nur wenige Protokolle Online gestellt. Er fragt ob es möglich wäre auch ältere Protokolle noch Online zu stellen.

Adi Rohrer: Er fragt, ob das Konzept vom Bewegungskindergarten Muntlix nicht auch etwas für Laterns wäre. Bianca Kumpitsch teilt mit, dass sie bereits mit der Kindergartenleiterin darüber gesprochen hat und diese das mit der Gemeinde noch abklären möchte.

Adi Rohrer: Er fragt nach, wie es mit dem Grünmüllplatz aussieht. Selbstverständlich haben Töpfe und sonstige nichts verloren, aber wegen wenigen Gartenabfällen ins Land zu fahren sei nicht sehr umweltfreundlich. Der Bürgermeister teilt mit, dass ein Grundstück beim Wolfeggele dafür gepachtet wurde. Die Kosten belaufen sich auf € 100,00 pro Jahr. Der Bauausschuss wird das Projekt weiterverfolgen.

Weiters fragt **Adi Rohrer** wie es mit der Nahversorgung aussieht. Der Bürgermeister berichtet, dass er dort momentan nicht aktiv ist. Die Unterstützung vom Land und der Gemeinde über € 30.000,00 wurden aber an den Betreiber des Lebensmittelgeschäftes ausgezahlt. Adi Rohrer geht es nicht nur um die Nahversorgung von den Lebensmitteln sondern auch um die Gutscheine für Gasthäuser, usw. Der Bürgermeister teilt mit, dass bei diesem Projekt der Ausschuss „Familie und Kultur“ dran ist.

Doris Zimmermann: Dankt dem Vorsitzenden für die Info bezüglich der Einsichtnahme der Kostenaufstellung. Sie fragt nochmal nach was es genau bedeutet, dass der Vorsitzende auf den Rechnungsabschluss verweist. Der Vorsitzende erklärt, dass er bei zwei Juristen nachgefragt hat, wie die gesetzliche Grundlage für eine Auskunft ist. Beide Juristen sagten, dass er keine Auskunftspflicht über die Gemeindegebarung geben kann aber alles im bewilligten Rechnungsabschluss nachgeschaut werden darf.

Doris Zimmermann: Sie möchte vom Gemeindevorstandsmitglied Daniel Lins wissen, wer den Antrag über € 5.000,00 vom Tourismusverein an die Gemeinde gestellt hat. Daniel Lins erklärt, dass er sich bei dieser Vorstandssitzung entschuldigt hatte und deshalb darüber nicht Bescheid weiß. Der Bürgermeister erklärt, dass die Angelegenheiten des Tourismusvereins von Cilly Nesensohn betreut werden. Damit die Zahlungen erfolgen können, wird - bevor kein Geld mehr vorhanden ist - ein Antrag an die Gemeinde gestellt, damit die Rechnungen weiterhin zeitgerecht bezahlt werden können. Er erklärt weiters, dass Gerold Welte aktiv geworden ist und sich im Tourismus einarbeitet. Es findet am 3. November 2016 ein Workshop mit den aktiven vom Dorf statt mit einem Moderator, der vom Bodensee Tourismus gestellt wird. In diesem Workshop sollte geklärt werden, wie man die Zukunft in Laterns sieht. Gerold Welte muss aber auf Grund dieser neuen Tätigkeit sein Amt beim Ausschuss für „Wald und Jagd“ oder beim Ausschuss „Bau und Infrastruktur“ abgeben. Ob der Tourismusverein weiterhin bestehen bleibt, ist noch nicht sicher.

TOP 1 ERÖFFNUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeindevertreter und die Anwesenden und eröffnet die 11. Sitzung der Gemeindevertretung. Entschuldigt hat sich Gerold Welte, für ihn ist als Ersatz Gerhard Summer anwesend. Es wird festgestellt, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 2 GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT DER 8. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Regina Nesensohn bemerkt zu Top 11, dass der richtige Wortlaut wäre: Für die in Laterns bewirtschafteten Flächen, werden pro ha € 6,00 vergütet.

Die Niederschrift der 10. Sitzung der Gemeindevertretung wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 3 BERICHTE DES BÜRGERMEISTERS UND DER AUSSCHÜSSE

Des Bürgermeisters***Sitzung der Regio Vorderland***

Bei der Sitzung der Regio wurde der Rechnungsabschluss vorgelegt. Es gab einen Überschuss von € 20.000,00. Dieser Überschuss wird anteilmäßig an die Gemeinden ausbezahlt. Für Laterns sind es € 656,00.

Tarifharmonisierung in der Kleinkinderbetreuung

In Laterns wird es keine Kleinkinderbetreuung von 0 – 24 Monaten geben. Es gibt eine Vereinbarung mit der „Villa Camilla“ wo diese Kinder betreut werden. Die Kosten dafür sind von der Landesregierung von € 1,80 – 2,10 pro Stunde festgelegt. Wir haben uns auf € 1,95 pro Stunde geeinigt. Die weitere Vorgehensweise wird vom Ausschuss „Familie und Kultur“ bearbeitet.

Sozialzentrum Vorderland

Am 27.09.2016 fand die Generalversammlung vom Sozialzentrum Lebensraum Vorderland statt. Es müssen dringende Umbauarbeiten gemacht werden. Der Lift wurde bereits aberkannt und sollte deshalb unverzüglich umgebaut werden. Weiters ist die Küche viel zu klein. Voraussichtliche Kosten € 200.000,00. Die Kosten werden aus Rücklagen bezahlt.

Feuerwehrhaus Thal

Die Ausschreibungsunterlagen für das Feuerwehrhaus Thal liegen auf der Gemeinde auf. Weiters stehen sie auf der Homepage der Gemeinde Laterns. Das Feuerwehrhaus wurde zum Kauf oder zur Miete ausgeschrieben.

Bushaltestelle Rain

Kofler Rosmarie hat angefragt, ob man die Bushaltestelle Rain nicht weiter nach oben zur Abzweigung Hofstraße verlegen könnte. Es fand eine Begehung mit Lothar Breuss und Siegfried Burtscher statt. Die Haltestelle kann jederzeit versetzt werden. Eine zusätzliche Haltestelle kostet € 6.500,00. Abzüglich der Landesförderung bleiben immer noch € 2.100,00 pro Jahr für die Gemeinde zu zahlen.

Generalversammlung Jagdgenossenschaft

Die Generalversammlung der Jagdgenossenschaft fand statt. Der Tagesordnungspunkt Beratung und Beschlussfassung über die Jagdnutzung gem. §6e des Statuts (Eigenbewirtschaftung oder Verpachtung) musste vertagt werden, da ein Schreiben von der Bezirkshauptmannschaft nicht rechtzeitig eingelangt ist. Sobald wir das Schreiben erhalten gibt es eine außerordentliche Versammlung.

Sanierung Liftstraße

Die Schneeräumung bei der Liftstraße ist fast nicht mehr möglich. Der Bauausschuss hat Angebote eingeholt. Die Kosten belaufen sich auf € 12.000,00. Mit der Kurve kann noch gewartet werden. Dies wird vom Gemeindevorstand beschlossen, damit die Sanierung noch heuer durchgeführt werden kann.

Leader Generalversammlung

Am 20. Oktober 2016 findet die Generalversammlung der Verein LEADER-Region Vorderland – Walgau - Bludenz im Schulsaal statt. Es wird viel Prominenz und mehrere Bürgermeister vom Land anwesend sein. Dies ist für uns eine Möglichkeit unser Dorf etwas vorzustellen.

Des Vorstandes

Daniel Lins berichtet, dass eine Vorstandssitzung stattgefunden hat. Behandelt wurde vor allem das öffentliche Gut. Gerold Welte und Daniel Lins versuchen das alles aufzuarbeiten. Es ist aber leider etwas kompliziert.

Weiters wurde beschlossen, dass diesen Winter wieder der Traktor von Bruno Nachbauer für die Schneeräumung angemietet wird. Die Kosten sind gleich wie in den letzten Jahren. Pro Stunde € 36,00.

Der Ausschüsse***Wald und Wild:***

Gerold Matt berichtet, dass im Zapfenböden 300 fm Holz von der Firma Jakob Rheinberger gerüstet wurden.

100 fm werden in Mesmers Loch von der Firma Jakob Rheinberger gerüstet. Der Transport wurde bereits vergeben. Das Holz wird ab Straße verkauft. Orgelbau Rieger hat das Holz bereits besichtigt.

Eine Partie von 100 fm im Dühelbüden hat Alois Nesensohn ab Stock gekauft.

Am 25. Oktober findet die Holzversteigerung im Gasthaus Löwen statt. Ein Teil von diesem Holz ist bereits gerüstet. Es werden Nutzholz- und Brennholzpartien versteigert.

Bau und Infrastruktur:

Roland Matt berichtet, dass beim Grünmüllplatz noch einige offene Fragen sind. z.B. wie wird das Wasser abgeleitet, etc.

Für das WC in Innerlaterns fand eine Begehung mit Gert Nesensohn statt.

Das Mistlager auf Gapfohl wurde fertig gestellt.

Wasser bei Marienruh wurde zusammengeschlossen.

Der Behälter für die Druckunterbrechung bei Christoph Nachbaur wurde versetzt und alles wieder rekultiviert.

TOP 4 KAUF EINES NEUEN TRAKTORS

Da der alte Traktor nicht mehr lange läuft muss dringend der neue Traktor angeschafft werden. Von der Baywa haben wir eine schriftliche Vereinbarung, dass der Traktor im November geliefert wird aber erst im Jänner 2017 ohne zusätzliche Kosten bezahlt werden muss. Für den alten Traktor erhalten wir € 13.000,00. Wenn der neue Traktor geliefert wird, wird der alte mitgenommen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag zum Kauf des neuen Traktors unter diesen Voraussetzungen.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5 JUFA: WEITERE VORGEHENSWEISE UND VORBEREITUNGSARBEITEN

Am 14. Oktober 2016 haben wir die Zusage von der VlbG. Landesregierung über die Förderung für das Projekt Klangholzhof erhalten. Es wurde eine Förderung in Höhe von € 1.800.000,00 und ein Darlehen in Höhe von € 1.850.000,00 laut Tilgungsplan gewährt. Durch die Mietzahlungen der JUFA kann das Darlehen getilgt werden. Die Gästetaxe, Kommunalsteuer, Wasser-Kanalgebühren, Müllgebühren, usw. bleiben der Gemeinde. Jetzt müssen Verhandlungen mit den Investoren und der Jufa geführt werden. Auch bei den Grundablösungen muss weiter gearbeitet werden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass die weitere Vorgehensweise an den Vorstand delegiert wird.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6 DORFSAAL: VERSIEGELUNG DES STEINBODEN

Der Vorsitzende berichtet, dass ein Angebot von der Firma Fliesen Pool in Götzis eingeholt wurde um die Steinböden im Foyer, Treppenhaus, Gang und WC-Anlagen zu versiegeln. Die Reinigung und Imprägnierung von 250 m² kostet insgesamt € 5.827,00. Diese Kosten werden über die GIG abgerechnet. Im Budget wurde zu wenig für die Imprägnierung vorgesehen, da keine genaue m² Zahl bekannt war. Es wurden keine Gegenangebote eingeholt. Die Gemeindevertretung möchte, dass noch 2 zusätzliche Angebote eingeholt werden. Die Arbeiten sollten so schnell wie möglich vergeben werden, damit bei der nächsten Veranstaltung der Boden imprägniert ist.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass nach Erhalt der zusätzlichen Angebote der Vorstand über die Auftragserteilung entscheidet.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7 BENÜTZUNG DORFSAAL: ÄNDERUNG DER KOSTEN

Der Vorsitzende erklärt den neuen Vorschlag für die Kosten der Dorfsaal Benützung die von Gerhard Vith, Monika Mazinger und ihm ausgearbeitet wurden. Der Probetrieb der Privatpersonen ist gut gelaufen. Dietmar Breuß erklärt, dass es ein großer Aufwand ist, wenn die ganze Bühne verwendet wird. Reinhard Matt berichtet, dass die ganze Bühne aber immer weniger benötigt wird. Die halbe Bühne ist größer als die ganze Bühne im alten Schulsaal.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Verrechnungssätze für den Dorfsaal wie angeführt zu beschließen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8 ANSUCHEN VON WOLFGANG NESENSOHN AUF UMWIDMUNG DES ZUM VERKAUF STEHENDEN WOHNHAUSES MÜHLESTRASSE 2 AUF NUTZUNG ALS ZWEITWOHNSITZ

Nesensohn Wolfgang ist mit seiner Familie ins Land verzogen. Jetzt möchte er sein Haus in Laterns verkaufen. Er hat auch schon einen Kaufinteressenten aus Deutschland, der das Haus vorläufig als Ferienhaus nutzen möchte. Evt. möchte er später einmal fix nach Laterns ziehen.

Der Vorsitzende hat Kontakt mit Felix Horn von der Raumplanungsstelle der Landesregierung aufgenommen um mit ihm die gesetzliche Grundlage für die Umwidmung zu besprechen. Felix Horn hat sich bereit erklärt, dass er einmal nach Laterns kommen würde und dem Gemeindevorstand alles genau erklärt. Für eine Umwidmung fehlt die gesetzliche Grundlage.

Bianca Kumpitsch meint, dass es eine Arbeitsgruppe geben sollte, die auch bezüglich der Altlasten nachschaut. Dietmar Breuß fragt, wie der Ablauf aussieht, wenn eine Umwidmung gemacht wird. Der Vorsitzende erklärt, dass die Umwidmung 1 Monat an der Amtstafel angeschlagen werden muss. Wenn es Einsprüche gibt, müssen diese Verhandelt werden. Das Gesetz hat sich in den letzten Jahren geändert.

Nach einer kurzen Diskussionsrunde sind alle dafür, dass es eine interne Informationsrunde mit Felix Horn organisiert wird.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Umwidmung zu Vertagen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 9 HOLZVERKAUF ZAPFENBÖDEN

Für den Holzverkauf Zapfenböden von 300 fm haben wir 5 Angebote erhalten. Das Holz wurde bereits an den Bestbieter verkauft. In Zukunft sollten ein Verkauf von mindestens 3 Personen beschlossen werden. Daniel Lins fragt nach, warum es so schnell verkauft wurde. Der Vorsitzende erklärt, dass Gerhard Vith das Holz einfach an den Bestbieter verkauft hat. Gottfried Nesensohn meint, dass ein Verkauf in dieser Größenordnung unbedingt auf eine Gemeindevertretersitzung sollte. Günther Nesensohn fragt, ob die Käufer das Holz stehend anschauen oder bereits gerüstet. Gerold Matt erklärt, dass im Normalfall das Holz stehend angeschaut wird. Weiters meint er, dass es fein wäre, wenn man in solchen Fällen kurzfristig entscheiden könnte. Vor allem bei Schadholz muss sofort entschieden werden. Roland Matt sagt, dass die Gemeindevertretung sicher auch den Bestbieter genommen hätte. Es wäre möglich eine Staffellung zu machen. Dietmar Breuß macht den Vorschlag, dass bis € 2.000,00 der Bürgermeister, ab € 8.000,00 der Gemeindevorstand mit dem Waldausschuss und darüber die Gemeindevertretung über einen Verkauf bestimmen sollte.

Bianca Kumpitsch fragt noch nach, warum Holz verkauft wird. Die Bahnlose wurden gekürzt.

Gerold Matt teilt noch mit, dass zusätzlich 80 – 90 m3 Holz ins Tirol verkauft wurden. Leider wurde im Land nicht so viel bezahlt. 25 m3 Brennholz hart sind für die Versteigerung und 35 – 40 m3 im Wolfeggele sind für die Bahnlose.

Der Vorsitzende stellt den Antrag entsprechend dem Vorschlag von Dietmar Breuss.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10 ALLFÄLLIGES

Der Bürgermeister berichtet, dass er eine Anfrage für den Orientierungslauf 2017 bekommen hat. Er ist mit Dr. Werner, dem Organisator, zusammengekommen und hat ihm erklärt, dass es im geplanten Gebiet eine Wildruhezone gibt und der Wald in diesem Gebiet nicht betreten werden darf. Zusätzlich wurde im Stürcher neu aufgeforstet. Dr. Werner möchte noch mit dem Ausschuss für Wald und Jagd zusammenkommen um alles genau zu besprechen.

Günther Nesensohn fragt an, ob es nicht möglich wäre, mehr Unterlagen für die Gemeindevertreter Sitzungen zu erhalten. Leider haben bei der Einladung die Unterlagen für Punkt 4 – 7 gefehlt.

Dietmar Breuss erkundigt sich, ob im JUFA Projekt eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung geplant wird. Der Vorsitzende erklärt, dass es Anfang 2017 eine Veranstaltung geben sollte. Dies wird im Öffentlichkeitsausschuss besprochen.

Bianca Kumpitsch erklärt, dass zwischen Egga und Bonacker die Mauer sehr niedrig ist. Durch die Vorfälle im Silbertal wäre es eine Anregung dies anzuschauen. Der Bürgermeister erklärt, dass dort eine Landesstraße ist. Er wird anfragen, ob die Höhe den Sicherheitsvorschriften genügt.

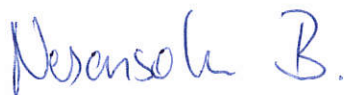
Roland Matt sagt, dass die Straße im Boflat in schlechtem Zustand ist. Der zuständige Straßenmeister meinte, dass er kein Geld dafür hat. Der Bürgermeister sollte das mit dem Landesrat Rüdesser besprechen.

Elmar Plankensteiner wird sich die Setzungen im Unterdorf anschauen. Es sollten Asphaltierungs- und Ausgleichsarbeiten gemacht werden. Ein minimaler Interessensbeitrag wird zu bezahlen sein.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Bürgermeister bei allen Anwesenden für die Beiträge und das Interesse und beendet die Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:35 Uhr

Die Schriftführerin:
Bettina Nesensohn



Der Bürgermeister:
Ing. Heinz Ludescher

